

Petra Kersting

Leiterin Zentrum Frau in Beruf und Technik (ZFBT), Castrop-Rauxel

Begrüßung und Eröffnung der Fachtagung „Wechselwirkungen in der Stadt - große Investitionsprojekte verbinden Quartiere“ am 02.09.08 auf PHOENIX in Dortmund-Hörde

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich begrüße Sie herzlich zur Fachtagung „Wechselwirkung in der Stadt“ und freue mich sehr, dass Sie unserer Einladung so zahlreich gefolgt sind. Im Tagungstitel haben wir gleich eine Zielperspektive für diese Veranstaltung formuliert: „Große Investitionsprojekte verbinden Quartiere“. Wir nehmen damit ein Thema auf, das wir schon bei einer ersten Transferveranstaltung im vergangenen Jahr gewählt haben, bei dem wir von der verbindenden Wirkung attraktiver Arbeitsorte ausgegangen sind und uns mit der Zukunft der Standortentwicklung beschäftigt haben. Mit der heutigen, zweiten Transferveranstaltung schließen wir unser Projekt der Genderbegleitung von Großprojekten ab, allerdings nicht ohne Perspektiven für die weitere Stadtentwicklung.

Wir begleiten seit 2003 sehr intensiv zwei strukturpolitisch geförderte Großprojekte in Nordrhein-Westfalen, Zollverein in Essen und PHOENIX in Dortmund, wo wir uns gerade befinden. Für uns hat Priorität, dass sich diese Standorte als attraktive Arbeitsplätze sowohl für Männer als auch für Frauen entwickeln. Sei es nun, dass Frauen und Männer dort als Unternehmerin und Unternehmer oder als Beschäftigte in Unternehmen oder Organisationen tätig sind.

Gisela Humpert hat dieses Projekt im Zentrum Frau in Beruf und Technik betreut. Sie arbeitet als Fachfrau – als gendersensible wie genderkompetente Architektin – in den Entwicklungs- und Umsetzungsprozessen der Großprojekte mit. Durch diese Begleitung und den kontinuierlichen Austausch entstehen eigene Kompetenzen bei den Projekthandelnden, was für uns eine wesentliche Zielperspektive ist. Gisela Humpert hat nicht nur in dankenswerter Weise die heutige Tagung vorbereitet, sie wird Ihnen in ihrem anschließenden Beitrag die Handlungsfelder unserer Projektarbeit vorstellen und erste Eindrücke der dadurch gewonnenen Qualitäten vermitteln.

Die heutige Tagung soll insgesamt Hinweise darauf geben, welche Perspektiven die Genderentwicklung hat. PHOENIX steht dabei gleich mehrfach im Zentrum: als Veranstaltungsort, als Fallbeispiel für Entwicklungsprozesse, als Erkundungsfeld für eine

**Tagung „Wechselwirkungen in der Stadt - große Investitionsprojekte verbinden Quartiere,
Neue Qualitäten mit Genderperspektive“ vom 02.09.08**

Begrüßung Petra Kersting

Ortsbegehung – aber vor allem als Erkenntnisfeld für Qualität und politische Strategien.

Wir freuen uns daher sehr, dass wir heute bei Ihnen, Herr Hachmeyer, zu Gast sein dürfen und ich danke Ihnen für die gute gemeinsame Vorbereitung. Ihre Erfahrungen werden wir noch im Laufe der Veranstaltung einholen.

Am Ende der Veranstaltung möchten wir mit der Landesregierung das Gehörte und Erlebte für Nordrhein-Westfalen bilanzieren und Ausblicke eröffnen – für integrierte, verbundene wie verbindende Projekte.

Ich wünsche Ihnen allen eine anregende Veranstaltung!